

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Exaudi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Warum? Damit er sitze zur rechten Hand Gottes Eph. 1, 20: 23. über alle Feinde triumphire Ps. 110, 1. für uns bitte Ebr. 7, 25. uns allerley Gaben sende, den H. Geist Ps. 68, 19. und dermaleins zu sich nehme Joh. 17, 24.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen nach Jesu verlangen Phil. 1, 23. ans himmlische gedanken Phil. 3, 20. heilig leben 1 Joh. 3, 3.

Welches ist der Trost? Wir können uns wider alle Noth trösten, wider die Sünde Röm. 8, 33. 34. und der Seligkeit versichern. Joh. 12, 26.

Welches Evangelium haben wir? Am Sonntage Exaudi.

Wo stehet das Evangelium? Evangelium Joh. 15, 26. 27. c. 16, 1-4.

Was ist darin enthalten? Das Zeugnis von Christo.

Wie viel Stücke sind darin? Zwey: dessen Ablegung und die Verfolgung darüber.

Wenn wird das Zeugnis von Christo abgelegt werden? v. 26. Wenn aber

Wer wird von Christo verheissen? der Tröster 1)

Was sagt er, daß der H. Geist kommen wird, 2) thun werde?

E

Wer

* Weil an demselben Sonntage die alte Kirche ihren Gottesdienst anfang mit den Worten: Exaudi Domine, vocem meam, Herr, höre meine Stimme Ps. 27, 7. 1) der H. Geist. 2) am Pfingsttage über euch ausgegossen wird.

Wer wird den Heil. Geist senden? welchen ich 3) euch
 den? senden werde 4)
 Von wem wird er ihn senden? vom Vater, 5)
 Wie wird der H. Geist mehr der Geist der Wahr-
 genennet? heit,
 Von wem gehet der H. Geist der vom Vater 6)
 aus? ausgehet, 7)
 Was wird der H. Geist thun? der wird zeugen 8)
 Von wem wird er zeugen? von mir. 9)
 Wer wird mehr zeugen von v. 27. Und ihr 10)
 Christo? werdet auch zeu-
 gen, 11)

Aus was Grunde konten sie denn a ihr seyd b
 zeugen? vom Anfang 12)
 (wer ist gewesen? a wie lange? c bey mir gewe-
 b bey wem? c) sen. 13) Was

3) Der wesentliche Sohn Gottes. 4) als den Geist, der von mir
 ausgehet und ich euch durch meinen Hingang erwerbe. 5) der
 ihn, wenn ich seiner Gerechtigkeit genug gethan habe, geben wird.
 6) wie auch von mir. 7) durch einen wahren aber euch unbegriff-
 lichen Ausgang. 8) innerlich durch seine göttliche Kraft und
 durchs Wort, äußerlich durch Wunderzeichen und Gaben. 9)
 daß ich der Messias und Sohn Gottes sey. 10) meine Apostel.
 11) von meiner Person, Amt und Gungthuung durch die Pre-
 digt des Evangelii mündlich und schriftlich, und durch Wun-
 derwerke, auch mit eurem Leben und Tode. 12) meines Amtes,
 da ich solches öffentlich zu führen anfang. 13) habt alles mit an-
 gesehen und gehöret, also seyd ihr unverwerfliche Zeugen.

v. 26. Der H. Geist ist eines Wesens mit dem Vater und also wahr-
 er Gott, weil er von ihm herkommt 1 Cor. 2, 10. 12. Es sind
 drey Personen in der Gottheit: Vater, Sohn und Heil. Geist
 1 Joh. 5, 7. Der H. Geist gehet vom Vater und Sohn aus; Er
 ist unser Tröster in allen unsern Nothen Röm. 8, 26.
 v. 27. Der Prediger Amt besteht vornemlich darin, daß sie von Jesu
 zeugen 1 Cor. 2, 7. Ein Christ soll zeugen von Christo mit Worten
 und Bekänntnis mit Leben und Wandel und mit Leiden. 2 Tim. 1, 8.
 Prediger müssen zuvor selbst lernen, ehe sie lehren. Sir. 18, 19.

Was ist's, davon **Jesus** redet? v. 1. Solches 14)
 Was hat er in Ansehung der **Welt** Haß gethan? hab ich zu euch ge-
 redet,
 Warum hat er solches geredet? daß ihr euch nicht
 ärgert. 15)
 Was für Leiden wird die Apo- v. 2. Sie 16) wer-
 stel treffen? den euch in den
 Bann thun. 17)
 Wie redet **Jesus** weiter vom **Es kömmt aber die**
 Leiden der Apostel? Zeit, 18)
 Was für eine Zeit? daß, wer euch töd-
 tet, 19)
 Was wird ein solcher Mörder wird meinen,
 denken?
 Was wird er meinen? = = er thue **Gott** einen
 Dienst daran. 20)

E 2

Wo-

14) Von der **Welt** Haß und Verfolgung c. 15, 18. und Trost und Zeugnis des **H. Geistes** v. 26. 15) euch von mir nicht abwen- dig machen lasset, sondern alles getrost übernehmet. 16) die Obersten des Volks. 17) aus der Synagoge stossen und für keine Glieder der Kirche erkennen. 18) es wird die Verfolgung je länger je grösser werden. 19) euch allerhand Leiden und Marter anthut, ja gar das Leben nimt. 20) die vor andern fromm seyn wollen, werden euch für so böse Menschen halten, daß durch eure Hinrichtung **Gott** ein Dienst geschehe.

1. Vorhergesehene Pfeile oder Schüsse schaden desto weniger ; also läßt sich ein **Christ** das zuvor verkündigte Leiden nicht ärgern 1 Petr. 4, 12. Die sich bey ihrem **Christenthum** gute Tage ein- bilden, fallen zur Zeit der Anfechtung ab Luc. 8, 13.
2. Wahre **Christen** sonderlich treue Lehrer sind vielen Trübsalen und Verfolgungen unterworfen 2 Tim. 3, 12. Ein **Christ** soll sich nicht ärgern oder vom wahren Glauben abfallen, wenn er gleich in den Bann gerhan wird, oder sein Leben drüber lassen muß. Matth. 10, 22.

Woher werden sie solches v. 3. Und solches thun? werden sie euch

21) darum thun, 22)

Warum werden sie es thun? daß sie weder meinen Vater noch mich erkennen. 23)

Was hat Jesus anieho ge- v. 4. Aber solches than? hab ich zu euch geredet, 24)

Warum hat er es geredet? auf daß, wenn die Zeit kommen wird, 25)

Was solten sie alsdenn thun? daß ihr daran gedencket,

Woran solten sie gedencken? daß ich es euch gesagt habe. 26)

Was

21) Meinen Aposteln und Nachfolgern. 22) sich vornehmen, es berathschlagen und durch Gottes Zulassung ins Werk setzen. 23) ob sie sich gleich einer Erkenntnis Gottes rühmen, doch im beständigen Unglauben blind und verstockt bleiben und von ihrer boshaften Unwissenheit nicht absehen werden. 24) und euch vorher verkündiget. 25) da sich solches verkündigte Leiden einstellt. 26) schon längst vorher, daß ihr solches zu eurem Trost und Nutzen anwendet.

v. 3. Alle Verfolgung der Frommen kommt daher, weil die Gottlosen Gott und Christum nicht erkennen, ob sie gleich es sich einbilden, daß sie ihn wohl erkennen 1 Cor. 2, 8. Das sind oft die ärgsten Feinde der Kirchen, die sich einbilden die besten Christen zu seyn. Phil. 3, 6.

Was hat Jesus vorhin in An-
sehung des Leidens nicht ge-
than?

Solches aber habe
ich euch vom An-
fang 27) nicht ge-
sagt, 28)

Warum hat ers ihnen von An-
fang nicht gesagt?

denn ich war bey
euch. 29)

Welche Lehre ist heute?

Von dem Heiligen Geist. v. 26.

Was ist er?

Der H. Geist ist wahrer Gott, das
beweisen seine göttliche Namen
Apg. 5, 3. 4. 1 Cor. 2, 16. Eigen-
schaften Ps. 139, 7. Werke Ps. 33,
6. Tit. 3, 5. Ehre Matth. 28, 19.

Ist er eine Person?

Ist eine wahre Person Apg. 20, 28.
1 Cor. 3, 16. die vom Vater und
Sohn unterschieden und von bey-
den ausgehet Matth. 3, 16. Joh.
15, 26. Gal. 4, 6.

Wie geschieht die Ge-
bung?

Sichtbar den Aposteln am Pfingsta-
ge Apg. 2, ordentlich und unsicht-
bar in die Herzen noch immer.

Wer gibt ihn?

Gott der Vater und Sohn Jes. 44,
2. Apg. 2, 35.

Durch welche Mittel?

Durch sein Wort Apg. 10, 44. und
Sacramente, die Taufe Tit. 3, 5. 6.
das H. Abendmahl 1 Cor. 12, 13.

Wem?

Den Gläubigen Weish. 1, 5. Joh.
14, 17.

§ 3

Was?

27) meines Amtes. 28) nicht so deutlich und ausführlich. 29) es
war nicht nöthig, daß ich euch vor der Zeit betrübte. Die Ver-
folgung hat bisher euch nicht getroffen, nun ich aber von euch ge-
he, wird sie auf euch fallen.

v. 4. Traurige Dinge sollen nicht zur Unzeit kund gethan werden,
damit die, so es angehet, nicht vor der Zeit betrübet werden.
Sir. 22, 6. Ein Unglück vorgedacht, hat nicht so grossen Scha-
den bracht. 1 Petr. 4, 12.